

Anfrage öffentlich	Datum 09.06.2022	Nummer F0172/22
Absender Fraktion GRUNE/future!		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 09.06.2022	
Kurztitel Gouvernementsberg		

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister:

Auf eine private Initiative hin wird in jüngerer Zeit die teilweise Wiederaufnahme der historischen Straßenzüge Heiliggeiststraße, Pfeifersberg und Weißgerberstraße mit zum Teil historisierender Bebauung diskutiert. Die historisierende Bebauung gerät dabei in der öffentlichen Debatte in ein besonderes Spannungsfeld, da die vorgeschlagenen Fassaden an dieser Stelle ohne historisches Vorbild wären und zum Teil ein künstlich wirkendes Erscheinungsbild befürchtet wird.

Unabhängig von dieser Debatte und den weiteren Planungen für das Areal des Heiliggeistviertels (sog. „Prämonstratenserberg“) lohnt sich ein Blick auf verlorengegangene Magdeburger Baudenkmäler, deren ursprünglicher Standort noch unbebaut zur Verfügung stünde.

Bemerkenswert ist insoweit das als Dompredigerhaus bekannte Gebäude (alt: Gouvernementsstraße 4 (siehe Fotografie). Das 1768 bis 1770 entstandene barocke zweigeschossige, eher kleine Gebäude befand sich auf der heute unbebauten Nordseite des Gouvernementsbergs, unmittelbar gegenüber dem heutigen „Motel One“. Reste des Gebäudes bestehen scheinbar noch heute und sind als Ruinenreste in die dort endende Parkanlage integriert. Die Geschichte des Grundstücks lässt sich bis in das Jahr 1260 verfolgen. Der bekannte Magdeburger Domprediger Reinhard Bake, der 1631 viele Magdeburger im Dom vor der Ermordung gerettet hatte, lebte zeitweise hier.

Theoretisch wäre es denkbar, das Gebäude, unter Einbeziehung der vorhandenen geringen baulichen Reste, in seiner im 2. Weltkrieg zerstörten barocken Gestaltung wiederaufzubauen. Städtebaulicher Vorteil könnte eine so erfolgende geringfügige Ausdehnung des historischen barocken Viertels am Domplatz in Richtung Kloster Unser Lieben Frauen sein. Es entstünde ein baulicher Abschluss des Domplatzes an seiner nordöstlichen Ecke und eine großstädtische wirkende bauliche Kante der Regierungsstraße und des Gouvernementsbergs, die zugleich einen bedauerlichen Kriegsverlust behebt.

Nachteilig wäre allerdings der Verlust von im Ruinenbereich angelegten Grüns, wobei der Park zwischen Dompredigerhaus und Kloster durch ein angrenzendes historisches Gebäude mit z.B. offener (gastronomischen) Nutzung möglicherweise in seiner Nutzung durch die Magdeburgerinnen und Magdeburger und ihrer Gäste eine deutliche Aufwertung erhielte.

Vor diesem Hintergrund frage ich:

1. Befindet sich das Grundstück (alt: Gouvernementstraße 4) in städtischem Eigentum?
2. Wo würde sich, bei einem Aufbau an exakt gleicher Stelle mit exakt ursprünglichen Maßen, das Gebäude, eingetragen auf heutigem Stadtplan/Satellitenbild, genau befinden? (Um eine entsprechende Darstellung wird gebeten.)
3. Wäre aktuell bestehendes Großgrün von einem solchen theoretischen Wiederaufbau betroffen? Welches?
4. Wie ist die aktuelle baurechtliche Situation für dieses Grundstück?
5. Welche Erwägungen (positiv/negativ) ergeben sich unter fachlich-städtebaulichen Aspekten aus Sicht der Stadtverwaltung für oder gegen solch ein Vorhaben?

Es wird um eine ausführliche schriftliche Beantwortung gebeten.

Olaf Meister
Fraktionsvorsitzender

Anlage: Foto Gouvernementstraße 4